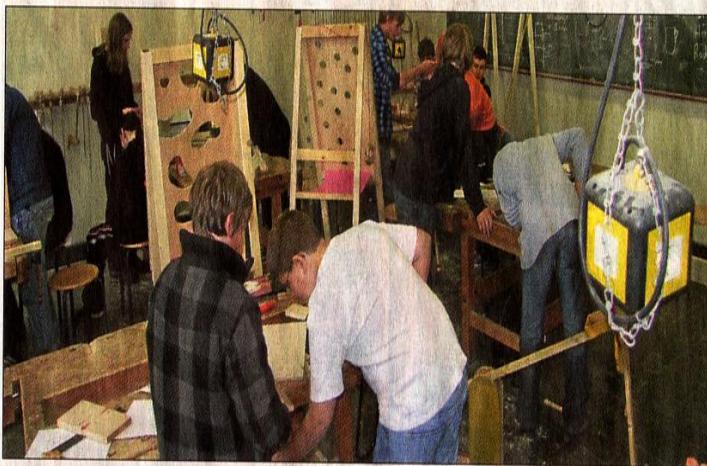


Projektgruppen erarbeiteten sich viele soziale Themen

Unter dem Motto: „Miteinander leben“: Die Realschule auf dem Röddenberg Osterode stellte ihre Projekte vor

OSTERODE (pb). Die Schüler und Lehrer der Realschule auf dem Röddenberg hatten zu einem „Tag der offenen Tür“ geladen, um die während einer Projektwoche entstandenen Arbeiten vorzustellen. Und es herrschte von Anfang an ein großer Besucherandrang.

Alle wollten in Augenschein nehmen, was die Mädchen und Jungen in dieser Woche, die unter dem Motto „Miteinander leben“ durchgeführt wurde, auf die Beine gestellt hatten. Es waren auch nicht nur Eltern oder Großeltern, sondern auch Geschwister, Freunde sowie ehemalige Kollegen und Schüler, die die Gelegenheit nutzten, Einblicke in das projektorientierte Lernen und Arbeiten zu nehmen, das zum Teil auch in Koopera-



In den Werkräumen der Realschule herrschte am Projekttag Hochbetrieb.

FOTO: RED

tion mit außerschulischen Einrichtungen stattfand. So erfuhren beispielsweise Schüler bei dem Besuch der Harz-

weserwerkstätten, wie es ist, wenn man das Leben mit einem Handicap bewältigen muss. Eine andere Gruppe

lernte den Schulalltag an der Wartbergsschule kennen. „Alt und Jung“ beschäftigte die Gruppe, die Kontakt mit dem

Seniorenheim Siebenbürgen aufgenommen hatte. Gegenseitige Besuche vermittelten, welche Werte, aber auch Probleme den jeweiligen Lebensabschnitt prägen. Über einen Sportvormittag der anderen Art freuten sich 140 benachbarte Grundschüler, da die Realschüler für sie einen Erlebnisparcours mit zahlreichen Hindernissen aufgebaut hatten und ihnen bei der Bewältigung hilfreich zur Seite standen. Andere Kulturen, ethnische Gruppen, ihre Küche, ihre Feste und Gesellschaftsstrukturen thematisierten die Schüler in zahlreichen Projekten. Zum kulturellen Miteinander gehörten aber auch Theater, Film, Tanz und Musik, was an diesem Projektnachmittag in einem bunten

Programm aufgeführt wurde. Zur Förderung der Teamfähigkeit leistete das Projekt „Bau von kooperativem Spielzeug“ einen Beitrag.

In anderen Projekten waren handwerkliche und kreative Ideen gefragt. Das Miteinander leben auch überleben heißen kann, erfuhren die Schüler, die vom Deutschen Jugendrotkreuz zum Schulsanitäter ausgebildet wurden und im Schulalltag einen wichtigen Platz einnehmen. Eine Schülerzeitung entstand und wurde durch Fotografien einer weiteren Projektgruppe vervollständigt. Da vieles Schauen und Nachdenken auch zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen einlädt, brachten viele Gäste Kuchen mit, den sie spendeten.